

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

3. Jahrgang

5. Januar 1960

Nr. 1

Endspurt

Flur Drei Monate

Erst am 27. März wird die Saison der Meisterschaftsspiele beendet sein. Da der Monat Februar den Landesmeisterschaften gehört und erstmals 9 Spieltage benötigt wurden, haben wir zum ersten Male erst Ende März „Feierabend“, obwohl für die Ober- und Landesligen nur noch 3 Spieltage und für die anderen Klassen nur noch 4 Spieltage ausstehen. Zum Teil sind bereits wichtige Vorentscheidungen schon gefallen, die ausstehenden Spiele können diese eigentlich nur noch bestätigen. Da jedoch jeweils nur 1 Aufsteiger, aber immer zwei Absteiger vorhanden sein müssen, dürfte gerade der „Endspurt“ im Kampf gegen den Abstieg die schärfsten und vielleicht auch interessantesten Spiele mit sich bringen. Nehmen wir uns einmal die Tabellen und die Ergebnisse der letzten Monate zur Hand.

In der Oberliga dürfte an der Spitze bereits jetzt schon alles klar sein: Bonn hat wieder einmal den Meistertitel und Merscheid wird mit den Bonnern an der DMM teilnehmen. Die schwarz-weißen Wiederaufsteiger werden diesmal zum Wiederabsteiger, Frage ist nur, wer wird sie auf dem Weg nach unten begleiten. Diese Frage könnte nach Lage der Dinge am 31. 1. in Beuel beantwortet werden, wenn der BC Düsseldorf dort antritt. Schade wäre es natürlich, wenn die Landeshauptstadt im nächsten Jahr keinen Oberliga-Vertreter mehr hätte. Neben vielen anderen Dingen trüge dann auch die Düsseldorfer Hallenlage ihr Maß Schuld daran — ein heikles Thema für die Sportler und Sportbehörden der Landeshauptstadt.

In der Liga Süd ist einzig und allein die Mannschaft ungeschlagen, die nicht aufsteigen darf: 1. DBC Bonn II. OSC Düsseldorf, bislang als sicherer Aufsteiger angesehen, hat durch die letzten Verlustspiele Bonns südlichem Nachbarn in Godesberg die größeren Chancen überlassen. Für die „Etage tiefer“ empfehlen sich bis jetzt neben den höchstbelasteten Polizisten aus Remscheid die Fraktionskollegen aus Solingen und BCD II.

Die Liga Nord hat ihren Aufsteiger: den Krefelder BC. Für den Abstieg dürften die beiden Aufsteiger PSV Bottrop und Westfalia Herne II in Frage kommen, wenn es ihnen nicht im Endspurt gelingt, sicher scheinende Mannschaften mit in den Strudel zu ziehen.

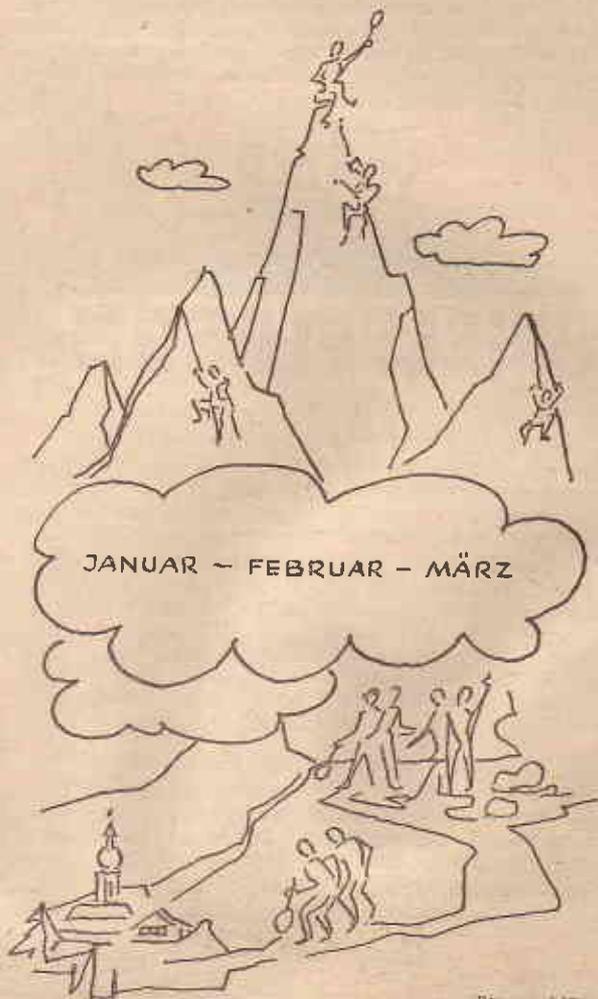
Im Bezirk Nord I liegen der BV Mühlheim und der 1. FC Marl bisher ungeschlagen an der Spitze. Unter diesen beiden dürfte auch der Aufsteiger zu finden sein. BC Duisburg und der Krefelder BC II sind bisher ohne Pluspunkt. Die Kreisklasse Nord Ia sieht zwei „farbige“ Mannschaften vorne: Rot-Weiß Borbeck und Grün-Weiß Wesel, wobei die Weseler mit den ehemaligen und erfahrenen Spielern der GSW die größten Aussichten haben könnten. TV Goch bildet das Schlußlicht, assistiert von der Zweiten aus Mühlheim.

Die 2. Kreisklasse Nord Ia hat als Spitzenreiter zwei aufstrebende Mannschaften zu verzeichnen: Adler Oberhausen und OSC Werden. Wer von beiden wird der glücklichere sein?

In der 2. Kreisklasse Nord Iaa sind bisher drei Mannschaften ungeschlagen: Preußen Krefeld, Grün-Weiß Wesel II und BC Kellen. Hier könnte also mit einem spannenden Finish gerechnet werden.

Kreisklasse Nord Ib, bestehend nur aus 4 Mannschaften, hat mit dem 1. FC Bocholt ihren derzeitigen Tabellenführer.

In der 2. Kreisklasse Nord Ib liegen z. Z. BSV Gelsenkirchen und 1. FC Marl II an der Spitze. Bei dem guten Spielverhältnis der Gelsenkirchener könnte man diesen die ersten Chancen einräumen.



Bitte umbüttern

Aus dem Inhalt:

Endspurt noch drei Monate	Seite 1 u. 2
Von den Spielfeldern	Seite 2, 3 u. 5
Hallo, Herr Nachbar	Seite 3
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4
Badminton-Quiz	Seite 5
DM 1960 doch verlegt	Seite 5
Kurz aber interessant	Seite 5 u. 6
Aus dem Paragrafenwald	Seite 6
Gedankensplitter	Seite 6
Amtliche Nachrichten	Seite 7
Von den Vereinen	Seite 8

Wie erwartet, wird im Bezirk Süd I mit dem Wiederaufstieg der Mannschaft von Blau-Weiß Solingen II zu rechnen sein, die allein ungeschlagen die Tabelle anführt. Am Tabellenende finden wir, ähnlich wie z. Z. in der Oberliga, zwei Düsseldorfer Mannschaften: Schwarz-Weiß Düsseldorf II und BC Düsseldorf III.

In der Kreisklasse Süd Ia hält, wie bereits zu Beginn der Saison erwartet, die Tgd. Neuß die Spitze und wird diese auch kaum abgeben, da die Mettmanner längst nicht mehr so stark wie im vergangenen Jahr sind.

Im Kreis Süd Ib dürfte der BC Ohligs mit 5 gewonnenen Spielen das Schlimmste hinter sich haben und kaum noch zu holen sein. Gewinnpunktlos der Cronenberger SC und PSV Remscheid III.

Die BSG Kieserling & Albrecht und DJK Solingen sind in der 2. Kreisklasse Süd Ib noch ungeschlagen und dürften den Aufsteiger unter sich ausmachen.

Aus den Bezirken und Kreisen Nord II und Süd II (schon wieder!) sowie von der gesamten Jugend lagen bei Redaktionsschluß weder Tabellen und Ergebnisse noch sonst irgendwelche Berichte vor, so daß eine Berichterstattung hierüber nicht möglich ist. se.

VON DEN SPIELFELDERN

Oberliga

PSV Buer—TV Merscheid 3:8

Gegen die Merscheider kamen die bisher ungeschlagenen Bueraner erwartungsgemäß nicht zum Erfolg. Ihre drei Punkte resultieren aus den Siegen von Kilmann über Dültgen und Leitsch über Koch sowie aus dem 2. HD.

HE: Kilmann-Dültgen 15:11, 8:15, 15:2, Balk-Füllbeck 3:15, 10:15, Leitsch-Koch 15:9, 15:7, Skorzyk-Maus 8:15, 15:13, 5:15; DE: Frl. Salewski-Neuhaus 5:11, 1:11, Fran Skorzyk-Gregó 8:11, 4:11; HD: Kilman/Balk-Füllbeck/Koch 7:15, 18:13, 6:15, Leitsch/Skorzyk-Dültgen/Maus 5:15, 15:14, 17:14; DD: Salewski/Skorzyk-Neuhaus/Gregó 11:15, 7:15; M: Kilmann/Skorzyk-Füllbeck/Neuhaus 3:15, 0:15, Leitsch/Salewski-Dültgen/Gregó 11:15, 11:15.

BC Düsseldorf—Westfalia Herne 5:6

Die Düsseldorfer wieder ohne Schramm, damit gingen die Punkte nach Westfalen, wenn auch 13:14 Sätze keinen überlegenen Sieger demonstrieren. Bei derartigen Spielen taucht immer wieder die Frage auf: Warum gibt es im Badminton immer noch kein Unentschieden?

HE: Duderstadt—Jonshon 8:15, 15:8, 8:15, Wahlen—Herrmann 18:16, 15:13, Riemenschneider—Jerzembek 13:18, 8:15, Paatsch—Hucke 14:18, 15:3, 15:12, DE: Seelbach—Haunert 11:1, 11:3, Gassmann—Hucke 11:3, 5:11, 5:11, HD: Paatsch/Riemenschneider—Jonshon/Jerzembek 11:15, 16:17, Duderstadt/Wahlen—Herrmann/Hucke 15:11, 15:10, DD: Seelbach/Gassmann—Haunert/Hucke 14:18, 18:17, 15:9, MD: Wahlen/Seelbach—Jonshon/Haunert 15:17, 15:9, 16:18, Duderstadt/Gassmann—Jerzembek/Hucke 13:15, 11:15.

Westfalia Herne — Schwarz-Weiß Düsseldorf 9:2

Das war deutlich, wenn auch von den 5 Dreisatzkämpfen 4 den HERNERN zuteil, und wenn auch die HERNER Halle, besonders bei Sonnenschein, dem Gegner überdurchschnittliches Sehvermögen abverlangt — mit dieser Leistung war nicht viel zu machen.

HE: Jonshon — Cramer 15:8, 15:2, Herrmann — Beine 15:8, 15:10, Jerzembek — Legros 17:14, 15:10, Hucke, H. gegen Pohl 15:1, 15:6; DE: Haunert — Verhoeven 11:5, 9:12, 12:9, Hucke, L. — Ziebold 11:5, 11:4; HD: Jonshon/Jerzembek — Cramer/Legros 16:17, 15:6, 15:11, Herrmann/Hucke — Beine/Pohl 9:15, 15:9, 15:12; DD: Haunert/Hucke gegen Verhoeven/Ziebold 12:15, 16:18; M: Jonshon/Haunert — Cramer/Verhoeven 15:4, 2:15, 15:12, Jerzembek/Hucke — Legros/Ziebold 5:15, 15:6, 15:18.

Blau-Weiß Solingen — BC Düsseldorf 10:1

Schramm war wieder mit von der Partie und holte den Ehrenpunkt im Einzel gegen Koch. Bis auf den Dreisatz im 1. HD ging alles in zwei Sätzen an die Solinger.

HE: Koch — Schramm 8:15, 15:3, 10:15, Wagner — Duderstadt 15:4, 15:7, Baden — Wahlen 15:6, 15:8, Veller — Riemenschneider 15:3, 15:6; DE: Schmidt gegen Seelbach 11:7, 11:8, Ellermann — Gassmann 11:3, 11:1; HD: Koch/Veller — Schramm/Riemenschneider 11:15, 15:6, 15:10, Baden/Wagner — Duderstadt/Wahlen 18:17, 15:9; DD: Schmidt/Ellermann — Seelbach/Gassmann 15:12, 15:10; M: Koch/Schmidt — Schramm/Seelbach 15:8, 15:12, Baden/Ellermann — Duderstadt/Gassmann 15:4, 15:1.

1. DBC Bonn — TV Merscheid 9:2

Das Spitzenspiel des Westens, beide Mannschaften in bester Aufstellung — es ging praktisch um die westdeutsche Meisterschaft. Mit 9:2 fiel der Bonner Sieg so glatt aus, wie es nach dem Deutschen Endspiel vom Mai d. J. wohl kaum einer vermutet hätte. Lediglich die beiden HD fielen an Merscheid. Die Merscheider bewiesen damit, daß sie ihr Herren-Doppel-Monopol immer noch inne haben.

HE: Caspary, R. — Dültgen 15:9, 15:6, Stuch — Hapke 15:7, 15:8, Hennes — Füllbeck 9:15, 15:8, 15:7, Ropertz gegen Koch 15:4, 15:6; DE: Scholz — Neuhaus 11:8, 11:4, Schmitz — Gregó 11:7, 11:8; HD: Ropertz/Stuch — Dültgen/Hapke 9:15, 15:18, Caspary/Hennes — Füllbeck/Koch 9:15, 16:17; DD: Scholz/Schmitz — Neuhaus/Gregó 15:4, 5:15, 15:7; M: Hennes/Scholz — Füllbeck/Neuhaus 11:15, 15:10, 15:7, Ropertz/Schmitz — Dültgen/Gregó 6:15, 15:10, 15:4.

1. BC Beuel — 1. DBC Bonn 0:11

Bonner Lokalkampf, bei dem der 1. DBC zu seinem erwarteten Zu-Null-Sieg kam, obwohl 4 Dreisatzkämpfe genügend Spannung ins Spiel brachten.

HE: Karl Breitkopf — Ralf Caspary 8:15, 8:15, Toni Krämer — Walter Stuch 0:15, 12:15, Helmut Müller — Kurt Hennes 15:13, 3:15, 1:15, H.-W. Piert — Günter Ropertz 13:18, 10:15; DE: Helga Breitkopf — G. Scholz 2:11, 3:11, Helmi Köppler — Luise Schmitz 0:11, 5:11; HD: Breitkopf/Krämer — Stuch/Ropertz 12:15, 15:6, 4:15, Müller/Piert gegen Caspary/Hennes 17:16, 3:15, 13:18; DD: Breitkopf/Köppler — Scholz/Schmitz 8:15, 5:15; M: T. Krämer/H. Köppler — Hennes/Scholz 5:15, 11:15, K. Breitkopf/H. Breitkopf — Ropertz/Schmitz 15:3, 13:15, 6:15.

1. BSC Bottrop — 1. BC Beuel 6:5

Knapper als vorgesehen kamen die Bottroper zu dem erwarteten Sieg über Beuel. Überraschend der glatte Sieg von Breitkopf über Jendroska im 1. HE. Die ansonsten stärkeren Einzel entschieden den Bottroper Sieg.

Der Schiedsrichter entscheidet, nicht Du!

HE: Jendroska — Breitkopf 11:15, 12:15; Herm. Fischeidick — Krämer 15:9, 17:18, 15:7; Larisch — Piert 15:9, 15:3; Hans Fischeidick — Maywald 18:15, 15:3. DE: Simbeck — Breitkopf 11:12, 11:2, 11:3; Boy — Köppler 11:8, 5:11, 5:11. HD: Fischeidick/Larisch — Breitkopf/Krämer 12:15, 7:15; Jendroska/Fischeidick — Piert/Maywald 15:11, 15:7. DD: Simbeck/Boy — Breitkopf/Köppler 15:9, 5:15, 14:17. M: Fischeidick/Simbeck — Krämer/Köppler 15:8, 7:15, 15:10; Larisch/Boy — Breitkopf/Breitkopf 18:13, 11:15, 8:15.

Liga Nord

PSV Bottrop — OSV Hörde 0:1

Der Neuling aus Bottrop konnte gegen die liganerfahrenen Hörder nicht an, zumal die erste Dame nicht angetreten war. Sie konnten jedoch zwei Satzgewinne für sich verbuchen: 4. HE und 2. DE.

Heiden-Hoffmann 5:15, 12:15, Wedekind-Ungewitter 7:15, 14:15, Panfil-Lindenblatt 4:15, 1:15, Duske-M. Becker 15:13, 4:15, 9:15; DE: Bagh-Kunz 0:11, 0:11, Prellewiß-Becker 12:15, 7:11; HD: Heiden/Panfil-Ungewitter/Becker 4:15, 10:15, Wedekind/Duske-Hoffmann/Lindenblatt 3:15, 11:15; DD: Bagh/Prellewiß-Kunz/Becker 0:15, 0:15; M: Heiden/Prellewiß-Ungewitter/Kunz 7:15, 7:15, Wedekind/Bagh-Lindenblatt/Becker 0:15, 0:15.

Krefelder BC — TV Gladbeck 11:0

Der Tabellenführer der Liga Nord geht seinen geraden Weg zum Aufstieg und haut weiter tüchtig auf die Pauke. Die beiden Satzverluste im 4. HE und 1. HD zeigen nur, daß die Gegner auch noch da sind, selbst bei Zu-Null-Niederlagen.

HE: B. Latz-Gersmeier 15:5, 15:0, D. Latz-Schröder 15:9, 15:5, Wossowsky-Neisser 15:0, 15:0, Scheil-Schäfer 15:6, 14:18, 15:3. DE: I. Latz-Meisters 11:0, 11:1, Hoffmann-Knobel 11:4, 11:0; HD: B. Latz/Wossowsky-Gersmeier/Neisser 15:8, 12:15, 15:9, D. Latz/Scheil-Schäfer 15:8, 15:4; DD: I. Latz/Hoffmann-Meisters/Knobel 15:5, 15:1; M: B. Latz/I. Latz-Neisser/Knobel 15:11, 15:1, Wossowski/Hoffmann-Schneider/Meisters 15:12, 15:4.

VfL Bochum — ETuS Wanne 9:2

Neuling Bochum ließ sich von den Wanner Eisenbahnern nichts vormachen und behielt glatt die Oberhand. Die Erfolge der Bochumer im ersten Jahr ihrer Ligazugehörigkeit sind nicht zu unterschätzen. Abgegeben wurden lediglich das 2. HD und 2. MD.

HE: Schmidt-Appelbaum 15:5, 15:2, Hamm-Kemper 4:15, 15:0, 15:6, Birtel-Brügger 14:18, 15:1, 15:11, Störzle-Wallisch 15:10, 15:13. DE: Burckhardt-Hesemann 11:1, 11:0, Okon-Kern 11:3, 11:3. HD: Schmidt/Hamm-Appelbaum/Kemper 15:6, 15:7, Birtel/Störzle-Brügger/Wallisch 15:10, 10:15, 3:15. DD: Burkhardt/Okon-Hesemann/Kern 15:8, 15:7. MD: Schmidt/Burckhardt-Appelbaum/Hesemann 15:12, 15:3, Hamm/Okon-Brügger/Kern 11:15, 9:15.

1. Essener BC — 1. Osterfelder BC 9:2

Die Essener legten sich mächtig ins Zeug und kamen zu einem verdienten Erfolg, während die Osterfelder doch etwas schwächer zu sein scheinen, als man zu Beginn der Saison annehmen konnte. Lediglich das 2. DE und das DD gehörten ihnen.

HE: Dittmar-Rahn 15:11, 15:7, Landers-Boldt 15:2, 15:5, Kaluza-Kreuzenbeck 15:6, 15:3, Mischke-W. Dönnhoff 15:13, 15:14. DE: Börger-I. Dönnhoff 11:9, 11:6, Langhoff-M. Dönnhoff 11:8, 2:11, 5:11. HD: Landers/Kaluza-Rahn/Kreuzenbeck 15:1, 15:4, Dittmar/Mischke-Boldt/Dönnhoff 15:11, 15:11. DD: Börger/Langhoff-I. Dönnhoff/M. Dönnhoff 8:15, 13:15. MD: Dittmar/Börger-Rahn/I. Dönnhoff 6:15, 15:5, 15:4, Landers/Langhoff-Kreuzenbeck/M. Dönnhoff 15:11, 15:6.

Krefelder BC — PSV Bottrop 10:1

Und weiter geht der Siegeslauf der Krefelder dem Endziel Aufstieg entgegen. So unklar, wie die Aufstiegsfrage in der Liga Süd z. Z. ist, so klar ist sie in der Liga Nord. Eine zweite Frage scheint mit dem Ergebnis auch gelöst: Die Aufsteiger aus Bottrop werden auch wohl wieder zu den Absteigern gehören.

HE: D. Latz — Heiden 15:1, 15:0, H. Wossowsky gegen Wedekind 15:2, 15:0, P. Scheil — Panfil 15:0, 15:1, A. Wolter — Duske 15:2, 1:15, 5:15. DE: I. Latz — Bagh 11:0, 11:1, G. Hoffmann — Prellnitz 11:2, 11:2; HD: Latz/Scheil — Heiden/Panfil 15:3, 15:6, Wossowsky/Wolter gegen Wedekind/Duske 15:0, 15:7; DD: Latz/Hoffmann

gegen Bagh/Prellnitz 15:1, 15:1; M. Latz/Latz — Heiden/Prellnitz 15:1, 15:1, Wossowsky/Hoffmann — Wedekind/Bagh 15:5, 15:2.

OSV Hörde — ETUS Wanne 11:0

Hörde, als anerkannt unbeständige Mannschaft in der Liga Nord, haute gegen Wanne auf die Pauke. Dem 22:0 ist nichts mehr hinzuzufügen.

HE: Hoffmann — Appelbaum 15:10, 15:6, Ungewitter gegen Kemper 15:8, 15:9, Lindenblatt — Brünger 17:14, 15:12, M. Becker — Wallisch 15:8, 15:9. DE: Fri. Kunz gegen Frau Hesemann 11:3, 11:4, Fri. Becker — Frau Kern 11:0, 11:1; HD: Ungewitter/Lindenblatt — Appelbaum/Kemper 15:13, 15:11, Hoffmann/Becker — Brünger/Wallisch 18:14, 15:11; DD: Kunz/Becker — Hesemann/Kern 15:1, 15:2; M: Ungewitter/Kunz — Appelbaum/Hesemann 15:10, 15:8, Lindenblatt/Becker — Brünger/Kern 15:8, 15:5.

1. Osterfelder BC — Westfalia Herne II 8:3

Die Zweite der Herner Westfalia konnte auch in Osterfeld nicht viel bestellen. Die drei Punkte resultieren aus dem 2., 3. und 4. HE, jeweils nach drei Sätzen.

HE: Rahn — Auft 15:2, 12:15, 15:4, M. Boldt — Humann 15:8, 14:18, 15:18, Kreuzenbeck — Vahrson 15:2, 9:15, 14:15, W. Dönnhoff — Wehling 9:15, 15:1, 13:15. DE: I. Dönnhoff — Reiß 11:2, 11:2, M. Dönnhoff — Wollschläger 11:4, 2:11, 11:8; HD: Rahn/Kreuzenbeck — Auft/Vahrson 14:17, 15:12, 15:8, Boldt/Dönnhoff — Humann/Wehling 15:5, 15:4; DD: Dönnhoff/Dönnhoff — Reiß/Wollschläger 15:2, 15:4; M: Rahn/I. Dönnhoff — Auft/Reiß 15:3, 15:5, Kreuzenbeck/M. Dönnhoff — Humann/Wollschläger 15:9, 17:15.

TV Gladbeck — 1. Essener BC 5:6

Hart auf hart ging es in Gladbeck her, bis die Essener mit einem hauchdünnen 6:5 Sieg und Punkt in die Ruhrmetropole entführen konnten.

HE: Gersmeier — Dittmar 10:15, 13:15, Schneider — Landers 8:15, 15:12, 14:17, Neihser — Mischka 15:10, 15:9, Schäfer — Alken 15:18, 15:4, 15:9. DE: Meisters — Börger 8:11, 1:11, Knobel — Langhoff 11:5, 12:10; HD: Gersmeier/Neihser — Landers/Alken 4:15, 9:15, Schneider/Schäfer — Dittmar/Mischka 15:10, 15:6; DD: Meisters/Knobel — Börger/Langhoff 13:15, 18:13, 15:8; M: Gersmeier/Knobel — Dittmar/Börger 8:15, 10:15, Schneider/Meisters — Landers/Langhoff 18:16, 12:15, 7:15.

Liga Süd

FC Langenfeld — OSC Düsseldorf 8:3

Jetzt hat es den Tabellenführer der Liga Süd auch erwischt! Höher als je erwartet mußte er sich dem Kampfgeist der Düsseldorfer Randstädter beugen. Die Langenfelder gaben nur das 2. DE, 2. HE und 1. MD ab.

HE: Roggenbuck-Fischer 15:3, 15:11, Rohs-Rahm 15:3, 15:4, Schulz-Hendgen 15:5, 15:7, Staek-Winkelheck 12:15, 15:5, 15:9; DE: Jacobs-Wagner 11:2, 11:3, Kossahl-Eich 2:11, 7:11; HD: Roggenbuck/Rohs-Fischer/Hendgen 15:2, 15:4, Schulz/Staek-Rahm/Winkelheck 9:15, 8:15; DD: Jacobs/Kossahl-Wagner/Eich 15:9, 9:15, 15:6; M: Schulz/Kossahl-Rahm/Eich 18:16, 8:15, 5:15, Roggenbuck/Jacobs-Winkelheck/Wagner 9:15, 15:7, 15:9.

Fortsetzung Seite 5

Hallo, Herr Nachbar!

Ein Mitgliedsverein, der monatl. mehrere Exemplare der Badminton-Rundschau bezieht, gibt eine Reihe von Heften aus den Vormonaten mit der Bitte um Verrechnung und der Begründung an den Verband zurück, daß er diese Hefte nicht mehr verkaufen könne.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Wat et nit all jövt!!



Ergebnisse und Tabellen

Senioren:

Oberliga:

Spieltag: 29. 11. u. 6. 12. 59

SC Westfalia Herne I — S/W Düsseldorf I 9:2
1. DBC Bonn I — Merscheider TV I 9:2
STC Solingen I — BC Düsseldorf II 10:1
1. BSC Bottrop I — 1. BC Beuel 6:5

Tabellenstand:			
1. DBC Bonn I	5	47:8	5:0
Merscheider TV I	4	44:22	5:1
PSV Gelsenkirchen-Buer I	3	30:25	4:1
STC Solingen I	3	36:19	3:2
SC Westfalia Herne I	3	30:36	3:3
1. BSC Bottrop I	2	22:44	2:4
BC Düsseldorf I	2	21:34	1:4
1. BC Beuel I	1	18:37	1:4
S/W Düsseldorf I	1	13:42	0:5

Liga Süd:

Spieltag: 29. 11. 59

PSV Remscheid I 6:5 — SV Siegburg 04 I 2:9
TV Godesberg I — PSV Solingen I 8:3
BC Burg I — OSC Düsseldorf I 7:4
BC Düsseldorf II — 1. DBC Bonn II 3:8

Tabellenstand:			
1. DBC Bonn II	5	38:17	5:0
TV Godesberg I	6	45:21	5:1
OSC Düsseldorf I	6	43:23	4:2
FC Langenfeld I	5	33:22	3:2
BC Burg I	5	28:27	3:2
SV Siegburg 04 I	5	29:26	2:3
PSV Solingen I	5	17:38	1:4
BC Düsseldorf II	6	18:48	1:5
PSV Remscheid I	5	13:42	0:5

Liga Nord:

Spieltag: 29. 11. u. 6. 12. 59

1. Osterfelder BC I — SC Westf. Herne II 8:3
OSV Hörde I — ETuS Wanne I 11:0
TV Gladbeck I — 1. Essener BC I 5:6
Krefelder BC I — PSV Bottrop I 10:1

Tabellenstand:			
Krefelder BC I	5	63:3	6:0
OSV Hörde I	5	39:16	4:1
VfL Bochum I	5	38:17	4:1
1. Essener BC I	4	25:30	3:2
TV Gladbeck I	4	25:30	2:3
1. Osterfelder BC I	4	30:36	2:4
ETuS Wanne I	4	19:47	2:4
SC Westfalia Herne II	5	20:35	1:4
PSV Bottrop I	3	7:48	0:5

Bezirksklasse Nord I

Spieltag: 6. 12. 59

TV Verberg I — 1. FC Marl I 2:9
FC Bayer 05 I — PSV Buer II 6:5
BV Mülheim I — Krefelder BC II 10:1
1. BC Gelsenkirchen I — TV Einigkeit Gl. I 3:8

Tabellenstand:			
BV Mülheim I	4	38:6	4:0
1. FC Marl I	4	35:9	4:0
TV Einigkeit Gladbeck	5	36:19	4:1
FC Bayer 05 Uerdingen I	4	27:17	3:1
BC Gelsenkirchen I	5	24:31	2:3
TV Verberg	5	21:34	2:3
PSV Buer II	4	21:23	1:3
BC Dursburg	4	11:33	0:4
Krefelder BC II	5	7:48	0:5

TV Godesberg — PSV Remscheid 11:0

Die gegenüber dem Vorjahr erheblich schwächer spielenden Remscheider hatten in Godesberg nichts zu bestellen. 22:0 Sätze geben davon Zeugnis.

HE: Walter-Freytag 15:0, 15:1, Bergrath-Schuster 15:2, 15:0, Pfennigsberg-Semmler 15:3, 15:1, Kirstein-Groote 15:4, 15:2; DE: Luert-Semmler 12:10, 11:5, Kirstein H-Fink 11:5, 11:1; HD: Walter/Kirstein-Freytag/Semmler 15:0, 15:10, Bergrath/Pfennigsberg-Schuster/Groote 15:0, 15:7; DD: Luert/Kirstein-Semmler/Fink 18:16, 15:7; M: Walter/Luert-Freytag/Semmler 15:12, 15:12, Kirstein/Kirstein-Schuster/Eink 15:7, 17:14.

BC Düsseldorf II — 1. DBC Bonn II 3:8

Die Zweite der Bonner setzte auch in Düsseldorf ihren Siegeszug fort und gab an die Landeshauptstädter nur das 3. HE, 1. HD und DD ab.

HE: Powilleit — Eschweiler 15:12, 13:15, 12:15, Mandrella gegen Roosen 6:15, 9:15, Jüsten — Scholz 15:7, 15:5, Klessen — Niederhoff 15:11, 5:15, 0:15; DE: Hiddessen

Kreisklasse Nord Ia

Spieltag: 6. 12. 59

BC Fortuna Oberhausen I — TV Goch 11:0
BC Rot-Weiß Borbeck I — TuS Rheinl. I 11:0
1. Essener BC II — Grün-Weiß Wesel I 0:11
BV Mülheim II — DTC Kaiserberg I 6:5

Tabellenstand:			
BC Rot-Weiß Borbeck I	4	38:6	4:0
Grün-Weiß Wesel I	3	30:3	3:0
BC Fortuna Oberhausen I	3	21:12	2:1
1. Essener BC II	3	17:16	2:1
DTC Kaiserberg	4	26:18	2:2
TuS Rheinhausen I	4	15:29	2:2
BV Mülheim II	5	16:39	1:4
TV Goch	5	13:42	0:5

Kreisklasse Nord Ib

Spieltag: 6. 12. 59

Spielfrei

2. Kreisklasse Nord Ia

Spieltag: 6. 12. 59

BC Rot-W. Borbeck II — DJK Adler Oberh. 1:10
VfB Speldorf I — Siemens Essen I 6:5
OSC Werden I — 1. Essener BC III 0:2

Tabellenstand:			
DJK Adler Oberhausen	3	29:4	3:0
OSC Werden I	3	26:7	3:0
VfB Speldorf I	4	30:14	3:1
BSG Siemens I	4	28:18	2:2
1. Essener BC III	5	23:32	2:3
BC Rot-Weiß Borbeck II	4	16:20	1:3
1. Osterfelder BC II	4	10:34	1:3
BSG Siemens II	3	5:28	0:3

2. Kreisklasse Nord Iaa

Spieltag: 6. 12. 59

Tb Rheinhausen I — Preußen Krefeld I 3:8
BV R/W Wesel — TuS Rheinhausen II 11:0
BC Kellen I — BF Moers I 8:3
FC Bayer 05 Urd. II — BC G/W. Wesel II 0:11

Tabellenstand:			
KTSV Preußen Krefeld	5	50:5	5:0
Grün-Weiß Wesel II	4	44:0	4:0
BC Kellen I	4	39:5	4:0
BF Moers	5	32:12	3:2
Tb. Rheinhausen I	5	26:29	2:3
TV Anrath	5	10:34	1:3
BV Rot-Weiß Wesel	4	13:42	1:4
FC Bayer 05 Uerdingen II	4	3:41	0:4
TuS Rheinhausen II	4	0:44	0:4

2. Kreisklasse Nord Ib

Spieltag: 8. 11. 59

BSV Gelsenkirchen I — PSV Buer III 10:1
VfB Gelsenkirchen II — BSV Gessenk. II 7:4
1. BSC Bottrop III — 1. FC Bocholt II 4:7
TV Gladbeck II FC Marl II 4:7

Tabellenstand:			
BSV Gelsenkirchen I	4	39:5	4:0
FC Marl II	4	30:14	4:0
TV Gladbeck II	5	39:16	4:1
TSV Marl Hüls	4	28:16	3:1
FC Bocholt II	5	19:36	2:3
BSC Bottrop III	5	24:31	1:4
BSV Gelsenkirchen II	5	16:39	1:4
VfB Gelsenkirchen II	4	15:29	1:3
PSV Buer III	4	10:34	0:4

Bezirksklasse Süd I

Spieltag: 6. 12. 59

PSV Remscheid II — TV Haan I 5:6
TV Merscheid II — S/W Düsseldorf II 11:0
BC Düsseldorf III — Tgd. Burg I 1:10
STC Solingen II — OSC Düsseldorf II 9:2

Tabellenstand:			
STC Solingen II	5	39:16	5:0
TV Merscheid II	5	41:14	4:1
Tgd. Burg I	4	33:11	3:1
TV Haan I	5	31:24	3:2
OSC Düsseldorf II	4	22:22	2:2
1. BC Monheim	4	17:27	1:3
PSV Remscheid II	4	16:28	1:3
BC S/W Düsseldorf II	5	13:41	1:4
BC Düsseldorf III	4	7:37	0:4

Kreisklasse Süd Ia

Spieltag: 6. 12. 59

BC Blau-Weiß Mettmann I — OSC Düsseldorf III 6:5

Tabellenstand:			
Tgd. Neuß I	2	19:3	2:0
BC Blau-Weiß Mettmann I	2	13:9	2:0
OSC Düsseldorf III	4	25:19	2:2
BC S/W Düsseldorf III	2	15:7	1:1
Tgd. Neuß II	3	13:20	1:2
OSC Düsseldorf IV	3	3:30	0:3

Kreisklasse Süd Ib

Spieltag: 6. u. 13. 12. 59

Tgd. Lennep I — WMTV Solingen I 6:5
TV Merscheid III — BC Ohligs I 4:7
Cronenberger SC I — TuS Langenfeld I 3:8
PSV Remscheid III — FC Langenfeld II 5:6

Tabellenstand:			
BC Ohligs	5	44:11	5:0
TuS Haltingen	3	25:8	3:0
Tgd. Lennep I	4	24:20	3:1
WMTV Solingen I	5	38:17	3:2
TV Merscheid III	5	24:31	3:2
PSV Wuppertal I	4	21:23	2:2
FC Langenfeld II	4	8:25	1:2
Cronenberger SC I	4	10:34	0:4
PSV Remscheid III	3	15:40	0:5

2. Kreisklasse Süd Ib

Spieltag: 6. 12. 59

WMTV Solingen II — Tgd. Burg II 4:7
Cronenberger SC II — Kieserling & Albrecht I 0:11
PSV Wuppertal II — BC Ohligs II 0:11

Tabellenstand:			
BSG Kieserling & Albrecht I	5	39:16	5:0
DJK Solingen I	4	41:14	4:0
BC Ohligs II	4	33:11	3:1
Cronenberger SC II	5	31:24	2:3
Tgd. Lennep II	3	22:22	1:2
TuS Baumberg I	3	17:27	1:2
WMTV Solingen II	4	16:20	1:3
Tgd. Burg II	5	13:41	1:4
Post-SV Wuppertal II	4	7:37	0:5

2. Kreisklasse Nord Iaaa

Spieltag: 6. 12. 59

Spielfrei

gegen Harlos 4:11, 4:11, Müller — Caspary 10:12, 1:11; HD: Jüsten/Klessen — Eschweiler/Roosen 4:15, 15:11, 8:15, Powilleit/Mandrella — Scholz/Niederhoff 15:8, 15:10; DD: Hiddessen/Müller — Harlos/Caspary 8:15, 15:9, 15:5; M: Jüsten/Hiddessen — Eschweiler/Caspary 12:15, 3:15, Mandrella/Müller — Roosen/Harlos 8:15, 8:15.

BC Burg — OSC Düsseldorf 7:4

Erstmalig wieder mit Schlieper schafften die Brezelstädter den Sieg über den Tabellenführer, der mit dieser zweiten Niederlage die Aufstiegschancen wohl an die Godesberger abgegeben haben dürfte. Sämtliche Einzel sowie das 1. HD waren die Beute der Burger, während die Düsseldorfer in allen anderen Doppelspielen dominierten.

HE: Günther — Fischer 15:7, 15:8, Otto — Rahn 15:3, 15:12, Schumacher — Hendgen 15:9, 10:15, 17:15, Schlieper — Winkelheck 15:10, 15:4; DE: Bleckmann — Wagner 11:6, 11:0, Schmitz — Eich 10:12, 11:3, 11:5; HD: Günther/Otto — Fischer/Hendgen 15:10, 15:6, Schlieper/Schumacher — Rahn/Winkelheck 15:4, 4:15, 10:15; DD: Bleck-

BADMINTON Quiz

Heute nun die drei nächsten Fragen. Haben Sie die ersten drei auch gut aufgehoben?

Frage Nr. 4: Wer war im Jahre 1941 Deutscher Fußballmeister?

Frage Nr. 5: Wer war die erste Deutsche Badminton-Meisterin im Damen-Einzel?

Frage Nr. 6: Mit welchem Ergebnis endete der zweite Badminton-Länderkampf gegen Holland am 30. 1. 1955?

Sie wissen diese Lösungen doch?!

Fortsetzung von Seite 4

mann/Schmitz — Wagner/Eich 9:15, 15:11, 9:15; M: Schlieper/Bleckmann — Rahn/Eich 15:10, 5:15, 7:15, Otto/Schmitz — Winkelheck/Wagner 2:15, 13:15.

TV Godesberg — PSV Solingen 8:3

Die Godesberger wahrten mit diesem glatten Sieg weiter ihre Chancen zum Aufstieg — beim PSV ist leider nur noch wenig von der letztjährigen Kampfkraft zu spüren.

HE: Walter — Heinemann 15:1, 15:0, Bergrath — Schulz 15:7, 15:5, Pfenningberg — Brenner 15:13, 15:8, Kirstein gegen Schulz 15:6, 12:15, 16:17; DE: Lüert — Stoffregen 11:1, 11:4, Kirstein — Schulz 8:11, 11:6, 11:7; HD: Walter/Kirstein — D. Heinemann/Schulz, D. 15:5, 15:7, Pfenningberg/Bergrath — Schulz, G./Brenner 11:15, 12:15; DD: Luert/Kirstein, H. — Stoffregen/Schulz, M. 4:15, 17:15, 15:9; M: Walter/Lüert — Schulz, D./Schulz, M. 15:13, 16:17, 15:8, Kirstein/Kirstein — Brenner/Stoffregen 15:4, 15:12.

SSV Siegburg 04 — BC Düsseldorf II 9:2

BCD II, jetzt ohne Mandrella W., konnte in Siegburg keine Bäume ausreißen und mußte sich dem Aufsteiger ziemlich klar beugen. Die Düsseldorfer Punkte resultieren aus dem 4. HE und 2. DE. Fünf Dreisatzkämpfe zeugen von der Härte der Spiele.

HE: Siefert — Powilleit 15:8, 15:3, Schmitz — Mandrella 15:2, 15:4, Abel — Justen 5:15, 15:6, 15:1, Haase — Zander 2:15, 16:17; DE: Brambach — Hiddessen 11:1, 11:3, Müller — Müller 11:8, 3:11, 8:11; HD: Siefert-Schmitz gegen Justen/Zander 15:8, 15:4, Abel/Haase — Mandrella/Powilleit 18:15, 5:15, 15:8; M: Siefert/Brambach — Justen/Hiddessen 10:15, 17:16, 15:9, Schmitz/Müller — Zander/Müller 15:6, 15:12; DD: Brambach/Müller — Hiddessen/Müller 15:10, 10:15, 15:11.

Kurz - aber interessant

Länderkampf Österreich — Schweiz 10:1

Erstmals traten die österreichischen Badmintonspieler zu einem offiziellen Länderkampf an und hatten dabei einen hohen Erfolg zu verzeichnen. Da die Schweiz den für 1960 geplanten Länderkampf gegen Deutschland inzwischen abgesagt hat, besteht die Möglichkeit, daß Österreich an Stelle der Schweiz gegen unsere Nationalmannschaft antreten wird. (badminton-sport)

INTERSPORT

ein 4fach verleimter Rahmen
mit Stahlschaft und ganz hervorragenden Spieleigenschaften **DM 17.50**

Sport-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 14460

Bitte Spezial-Badminton-Katalog anfordern!

Versand per Nachnahme frei ab 30.- DM.

Umtausch innerhalb von 3 Tagen nach der Lieferung mit Ausnahme von besaiteten Badmintonrahmen!

Norwegen ist 1960 erstmals der Gegner der deutschen Badminton-Nationalmannschaft, wenn das norwegische Nationalteam am 5. April in der Hans-Riegel-Halle in Bonn antritt. Die Norweger unternehmen mit ihrer nur aus Herren bestehenden Nationalmannschaft eine Europa-Tournee und spielen außer gegen Deutschland in Holland, Belgien und Frankreich gegen die jeweiligen Nationalmannschaften. Die Europareise der Norweger läuft vom 26. März bis 10. April 1960.

Drei Länderspiele bestreitet voraussichtlich auch die deutsche Badminton-Jugend, die am 4. März — einen Tag vor den deutschen „Internationalen“ — in einer westdeutschen Stadt (wahrscheinlich Bottrop) die schwedische Jugendnationalmannschaft empfängt. Im April kommt es zum Rückspiel Holland-Deutschland in einer holländischen Stadt, während als dritte Länderspielbegegnung ein Treffen gegen Belgien im März in Aachen vorgesehen ist. jolo

Deutsche Meisterschaft 1960 doch verlegt.

In der Juni-Ausgabe der *BADMINTON-RUNDSCHAU* haben wir unsere Verwunderung darüber zum Ausdruck gebracht, daß der so „einstimmige“ DBV-Verbandstag in München die Deutsche Meisterschaft 1960 am 23. und 24. April 1960, also an nur 2 Tagen, durchführen lassen wollte. Das widersprach unserer Meinung nach den Erfahrungen aller bisher durchgeführten Deutschen Meisterschaften. Interessant nun zu erfahren, daß man auf der letzten Vorstandssitzung unter Zustimmung des Beirates die Meisterschaft nun um 8 Tage vorverlegt hat und wieder über die Distanz von 3 Tagen laufen läßt. Die Deutsche Meisterschaft 1960 findet also von Karfreitag, dem 15. 4. 1960, bis zum Ostersonntag, dem 17. 4. 1960, in Berlin statt. Ein Bravo diesem allerdings verspäteten Entschluß, der wenigstens im Vorstand gefaßt und überlegt worden war. Eins nimmt uns aber dann Wunder: Die Delegierten des DBV-Verbandstages 1959 in München waren alle für die dort genannten Termine. Hat von ihnen denn keiner überlegen können, oder fand man, daß Ja-Sagen ohne eigene Gedanken einfacher sei? Wie gesagt, man könnte sich wundern. —

Neu hinzubeschlossen wurde, daß der Verbandstag des DBV für 1960 nicht zum Zeitpunkt der Deutschen Meisterschaft sondern an einem separaten Termin und an einem separaten Ort stattfindet: 7./8. Mai 1960 in Bad Homburg vor der Höhe.

Der DBV hat für die letztere Verlegung seine bestimmten Gründe, doch werden es gerade die Berliner sehr bedauern, daß erstmalig in der Deutschen Badmintongeschichte neben der Spielerprominenz nicht auch die Organisations-Prominenz vertreten sein wird.

Termine der „Internationalen“

Die IBF gibt nachstehend die genehmigten Meisterschaftstermine ihrer Mitglieder bekannt:

Januar 1960

9./10.: Schweden in Stockholm, 15./16.: Schottland in Edinburgh.

Februar 1960

13./14. Holland in Harlem, 19./20.: Irland in Dublin

März 1960

5./6.: Deutschland in Bonn, 12./13.: Schweiz in Lausanne, 16. bis 19.: England in Wembley, 20. bis 26.: Hongkong in Hongkong, 23. bis 26.: Canada in Winnipeg, 30. bis 2. April: USA in Chicago.

April 1960

1. bis 3.: Frankreich in Paris.

Mai 1960

1. bis 5. Japan in Yokohama.

Juli 1960

29. bis 1. August: Malaya in Kuala Lumpur. Dänemark und Wales tragen ihre „Internationalen“ in der Spielzeit 1959/60 nicht aus.

Die IBF gibt bekannt

Der Internationale Badminton-Verband (IBF) ist von der Badminton-Vereinigung von England (Badminton Association of England) unterrichtet worden, daß Mr. K. H. Yeoh (Yeoh Kean Hua) von Malaya Hall, 44, Bryanston Square, London, W. 1, mit Wirkung vom 15. Oktober 1959 für ein Jahr von jeglichen Wettkämpfen ausgeschlossen worden ist. — Gemäß Vorschrift 3 (c) des IBF wird dies allen Verbänden und Vereinen des DBV zur Kenntnis gebracht.

Länderspiel gegen Schweden

Nach weiteren Ausscheidungsspielen hat der DBV-Spielausschuß für das am 11. Januar 1960 in Schweden stattfindende Länder-Rückspiel gegen Schweden folgende deutsche Badminton-Nationalvertretung aufgestellt:

Damen: Scholz, Gunhild, Seelbach, Ute. Herren: Caspari, Ralf, Schramm, Dieter, Jendroska, Kurt, Ropertz, Günther. Zwei Tage vor dem Länderspiel wird die deutsche Mannschaft auch an den Internationalen Schwedischen Meisterschaften teilnehmen.

Gedankensplitter -

oder gibt's dazu reale Möglichkeiten?

Der noch so junge Badminton-sport hat im Laufe der letzten Jahre eine Reihe von Gärungs- und Reifeprozessen durchmachen müssen, die man am besten an den Änderungen in Satzungen, Spielordnungen o. dgl. m. ablesen kann. Ein Vergleich zwischen den heutigen Fassungen und den Urfassungen z. Z. der Gründungen zeigt deutlich, daß es viel Arbeit, noch mehr Erfahrung gekostet hat, um den heutigen Stand überhaupt zu erreichen. Doch sind wir von einem idealen Zustand noch so weit entfernt, daß selbst die nächste Generation unsere Träume und Hoffnungen lediglich als solche hegen kann, ohne dem Ideal auch nur nennenswert näher gekommen zu sein.

Wir wollen aber hier keine Untersuchung über Wert oder Unwert der derzeitigen sportlichen Situation in der Bundesrepublik durchführen, weder im allgemeinen noch für unseren Badminton-sport im besonderen — wir kämen damit zu einer unendlichen Diskussion, um deren Sachlichkeit einem letzten Endes bange werden könnte. Wir wollen vielmehr 2 Punkte aus dem Urwald der Wünsche und Möglichkeiten herausnehmen, deren ernste Themen über kurz oder lang doch einmal in unserem Sport zu einigen der Wirklichkeit entsprechenden Änderungen führen muß, will man nicht bei der z. Z. sich anbahnenden Stagnation in unserem Sport eine Vogel-Strauß-Politik betreiben. Daß die stürmische Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre in den vergangenen Monaten erheblich nachgelassen hat, kann nur von allen Kennern der Sachlage bestätigt werden. Fest steht, daß allen Neuerun-

gen und Verbesserungen besonders beim Spielverkehr, und der ist ja der Kern unserer ganzen Tätigkeit im Sport, die Hallenfrage als größter Bremsklotz entgegensteht. Dieser Bremsklotz behindert alle weiteren Entwicklungen in unserem Sport, hinzu kommt, daß wir für Öffentlichkeit und zuständige Stellen viel zu jung sind, um im Wirtschaftswunderland Forderungen und Wünsche anzumelden, und wir sind auf die Initiative nicht nur der ehrenamtlichen „Funktionärs“-Persönlichkeiten angewiesen, sondern auch derjenigen jeden einzelnen Badminton-Sportlers.

Wenn trotzdem Reform-Ideen auftauchen, um Verbesserungen zu schaffen, so können diese letztlich und endlich nur unter Opfern oder persönlichen Einschränkungen aller Beteiligten durchgesetzt werden.

Wir kennen alle die Argumente gegen eine Hin- und Rückrunde im Badminton zur genüge. Es wäre daher müßig, diese noch einmal zu wiederholen. Aber gerade die miserablen Hallen, die uns zur Verfügung stehen und damit einen übergroßen Heimvorteil bieten, sollten der Anlaß sein, allen anderen Opfern an Geld und Zeit gegenüber den Grund dafür geben, daß diese in allen anderen Sportarten übliche und gerechte Form auch bei uns ihren Einzug hält. Sport soll keine lebenswichtige Existenzfrage sein, sondern Spiel, Ausgleich oder Erholung, je nach Auffassung und Einstellung. Aber gerecht soll er immer sein. Und auf diesen Grundsätzen basierend, sei dieses Thema erneut zur Diskussion und reiflichen Überlegung gestellt — nicht nur für die, die direkt entscheiden, sondern für uns alle, die wir unserem Sport huldigen.

Thema Nr. 2 ist noch schwieriger, würde aber mit der Verwirklichung des vorigen, mathematisch gesehen, „vierfache Gerechtigkeit“ und damit schärfste Auslese servieren. Es ist das ansonsten fast überall im Sport vorhandene Unentschieden — oder auch remis genannt. Die bisher übliche und gültige Mannschaftsspielform mit 11 Spielen hat sich inzwischen so eingebürgert, daß eine andere Möglichkeit überhaupt nicht mehr in unsere Vorstellungswelt passen kann. Und doch wird sich unser Sport einmal damit auseinandersetzen haben — ganz gleich, wann das sein wird.

Es ist nicht Sinn und Zweck dieser „Gedankensplitter“, neue Wege und Durchführungsmöglichkeiten aufzuzeigen — sie sollen lediglich alle Badminton-sportler zu eigenen Gedanken über diese Themen anregen, die ja nur aus der Praxis geboren sind. Man sollte einmal darüber nachdenken — und auch darüber sprechen. Denn, daß wir neue und stärkere Impulse für die stetige Weiterentwicklung brauchen, darüber sind wir uns allmählich wohl alle im klaren. Über das „Wie“ kann man verschiedener Meinung sein — aber gerade deshalb kann man ruhig einmal darüber sprechen: und seien es zunächst nur „Gedankensplitter“.

se.



Frage: Wie lange muß ein Verein seine Akten aufbewahren?

Antwort: Am 2. 3. 1959 ist das Gesetz zur Abkürzung handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen in Kraft getreten. Es bringt eine Abkürzung der Aufbewahrungsfrist auf sieben Jahre. Die Schriftunterlagen aus dem laufenden Jahre 1959 können also nach dem 31. 12. 1966 vernichtet werden, ausgenommen z. B. Kassenbücher und Belege, die zehn Jahre lang aufbewahrt werden müssen.

Ämtliche Nachrichten

Geschäftsstelle

Ausschreibungen

a) Jugendbestenkämpfe 1960 von NRW

1) Die Badminton-Jugend-Bestenkämpfe werden vom Badminton-Landesverband am 13. und 14. Februar 1960 im Lichthof der Berufsschule in Bottrop veranstaltet und ausgerichtet.

2) Die Vor- und Zwischenrunden, einschl. Semifinale, werden am 13. 2. 60 von 15—20 Uhr und am 14. 2. 60 von 9—14 Uhr durchgeführt; die Endkämpfe beginnen am 14. 2. 60 um 16 Uhr.

3) Meldeberechtigt sind Mitglieder eines dem Landesverband angeschlossenen Clubs, die am 1. 9. 1959 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind und entweder gem. § 33 a oder § 33 b der Spielordnung des Landesverbandes startberechtigt sind.

4) Evtl. Quartierwünsche sind bis zum 30. 1. 1960 zu richten an: Frau Helga Skorzyk, Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 60.

b) Landesmeisterschaften 1960 von NRW

1) Die Badminton-Landesmeisterschaften werden vom Badminton-Landesverband am 20. und 21. Februar 1960 in der Hans-Riegel-Halle in Bonn veranstaltet und ausgerichtet.

2) Die Vor- und Zwischenrunden, einschl. Semifinale, werden am 20. 2. 1960 von 15—20 Uhr und am 21. 2. 1960 von 9—14 Uhr durchgeführt; die Endkämpfe beginnen am 21. 2. 1960 um 16 Uhr.

3) Meldeberechtigt sind Mitglieder eines dem Landesverband angeschlossenen Clubs, die am 1. 9. 1959 das 18. Lebensjahr vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind und entweder gem. § 33 a oder § 33 b der Spielordnung des Landesverbandes startberechtigt sind.

4) Evtl. Quartierwünsche sind bis zum 30. 1. 1960 zu richten an: Herrn Otto Hecker, Bonn, Badener Straße 1.

c) Meistersch. der Altersklasse 1960 von NRW

1) Die Badminton-Meisterschaft der Altersklasse wird vom Badminton-Landesverband am 14. Februar 1960 in der Bezirkssportanlage in Gelsenkirchen-Buer-Erle, Oststraße, veranstaltet; Ausrichter ist der Verein für Badminton Gelsenkirchen 58.

2) Die Vor- und Zwischenrunden, einschl. Semifinale, werden in der Zeit von 9—15 Uhr durchgeführt; die Endkämpfe beginnen um 16 Uhr.

3) Obige Meisterschaft ist offen für alle Mitglieder eines dem Landesverband angeschlossenen Clubs, sofern die Damen am 1. 9. 1959 das 36. Lebensjahr und die Herren das 40. Lebensjahr vollendet haben, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind.

Allgemeines für a), b) und c)

1) Folgende Wettbewerbe werden durchgeführt: Dameneinzel, Herreneinzel, Damendoppel, Herrendoppel und Mixed.

2) Die Teilnehmer haben während des Turniers spielbereit zu sein. Die Turnierleitung kann ein Spiel als verloren werten, wenn der Spieler nicht spätestens fünf Minuten nach dem zweiten Aufruf angetreten ist.

3) Meldeschluß ist der 25. Januar 1960 (Poststempel).

4) Die Meldegebühr beträgt je Person für

	Einzelspiele	Doppelspiele
Jugendliche	2,— DM	4,— DM
Senioren	3,50 DM	6,— DM
Alterklasse	3,50 DM	6,— DM

und ist gleichzeitig mit der Meldung bis spätestens 25. 1. 1960 fällig und auf das Postscheckkonto Essen 1175 50 unter Angabe des Verwendungszweckes einzuzahlen; bei Nichtantritt wird die Gebühr nicht rückerstattet.

5) Meldungen der Teilnehmer erfolgen über den betreffenden Verein an die Verbandsgeschäftsstelle in Düsseldorf, Herderstraße 84/86, wobei der Verein auch für den rechtzeitigen Eingang der Meldegebühr verantwortlich ist. Geht die Meldung oder die Meldegebühr später ein, ist eine Teilnahme nicht möglich.

6) Mit der Abgabe der Meldung — die auch von den gem. § 33 a der Spielordnung des Landesverbandes Startberechtigten abzugeben ist — unterwirft sich der Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.

7) Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer die Spielerpässe der Turnierleitung vorzulegen.

8) Gespielt wird nach dem einfachen KO-System und mit RSL-Federbällen Marke Tourney Nr. 1, die der Verband stellt. Über die Brauchbarkeit eines bespielten Balles entscheidet die Turnierleitung unter Anhörung des Schiedsrichters. Über die gebrauchten Bälle verfügt die Turnierleitung.

9) Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen; der Einsatz der Schiedsrichter obliegt dem Turnierausschuß.

10) Die Auslosung für alle drei Meisterschaften erfolgt öffentlich durch den Verbandsspielausschuß am 2. Februar 1960 um 20 Uhr im Lokel Miebach in Düsseldorf, Herderstraße 68, am Schillerplatz.

11) Die Turnierleitung besteht bei a) aus der Verbandsjugendwartin und zwei Beisitzern, b) aus dem Verbandssportwart und zwei Beisitzern, c) aus dem Bezirkswart-Nord II und zwei Beisitzern.

12) Der Turnierausschuß besteht jeweils aus einem Oberschiedsrichter und zwei Beisitzern.

13) Die namentliche Benennung des Turnierausschusses und der Turnierleitung erfolgt jeweils spätestens vor Beginn der einzelnen Veranstaltungen.

14) Fahrt, Unterkunft und Verpflegung tragen die Teilnehmer selbst.

15) Sinn und Zweck der Veranstaltungen ist es, die Besten in den einzelnen Disziplinen zu ermitteln, wobei es jeweils nur einen Sieger gibt.

16) Nach Abschluß der Kämpfe findet die Siegerehrung statt.

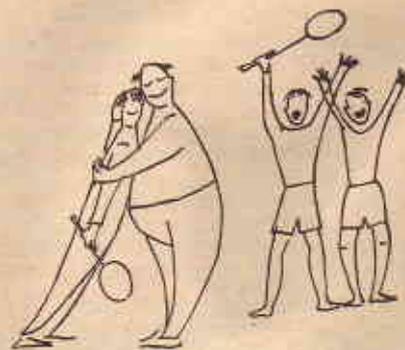
Bestandserhebung 1960

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist allen Vereinen ein Schreiben für die Mitglieder-Bestandserhebung 1960 mit zwei Vordrucken zugestellt worden. Wir bitten, die Vordrucke ausgefüllt und unterschrieben

bis zum 10. Januar 1960

unserer Geschäftsstelle in einfacher Ausfertigung einzureichen.

Neuaufnahmen.



M. 116 T.T.C. Blau-Gold Hiddinghausen, Hiddinghausen/Gevelsberg, Am Zippe 12. Herr Hochstrate

M. 117 Badminton-Club Vorst, Vorst bei Krefeld, Lindenallee 3. Herr Demers

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390
Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare
für den Badminton-Sport

KOLN

SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
Höniger Weg 184 Ruf 383667
Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt
Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Aus der Runde der Alterklasse

Am zweiten Spieltag der Old Boy-Runde (und die der Smart Ladies, wie es genau genommen dazu heißen mußte) waren folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

FC Bayer 05 — 1. Essener BC 3:2
DJK Solingen — 1. DBC Bonn 0:5
1. FC Marl — BC Kellen 5:0

Von den Vereinen.

Osterfelder Bitte

Der 1. Osterfelder Badminton-Club e.V. hat zwar seinen Namen von dem Stadtteil Oberhausen-Osterfeld, doch bittet er dringend darauf zu achten, daß die Anschrift der Geschäftsstelle in Oberhausen selbst liegt. Also in Zukunft bitte nur diese Anschrift benutzen: Oberhausen, Königsberger Straße 7.

Regel Spielbetrieb beim BSV Gelsenkirchen

Am 1. 11. 1959 spielte die I. Mannschaft des BSV Gelsenkirchen gegen den WMTV Solingen 1861 in Solingen. Der überraschend starke Gegner konnte das Turnier sicher mit 9:2 Punkten gewinnen. Der BSV Gelsenkirchen mußte allerdings mit 3 Ersatzspielern antreten.

Am 6. 11. 1959 spielte der BSV gegen den ETuS Wanne. Der Wanner Club, der in der Landesliga spielt, erschien in stärkster Besetzung. Nach harten und spannenden Spielen konnte der BSV das Turnier mit 6:5 Punkten gewinnen. HB.

Schülerspiel in Marl

Das Freundschaftsspiel der Schüler Marl—Essen wurde mit einem 11:0 Satzverhältnis 22:0 abgeschlossen. Es muß allerdings gesagt werden, daß den Marler Schülern mehr Trainingszeit zur Verfügung steht und darum mußte es auch zu diesem hohen Sieg kommen. Es ist eine dankbare Aufgabe innerhalb des Vereins, eine Schülergruppe zu schaffen, wie es ja schon etwa 5 Vereine in unserem Bezirk gemacht haben. Diese jungen Sportanwärter (in dieser letzten Begegnung waren es von beiden Seiten 6 Jungen und Mädchen im Alter von 10 Jahren, der älteste war 13 Jahre) sind beim Spiel, besonders gegen einen auswärtigen Verein, so einsatzfreudig, eifrig und ehrlich, daß das Zuschauen Spaß macht. Könnten da nicht die ersten Spieler und Spielerinnen eines jeden Vereins die Ausbildung dieser jungen Menschen übernehmen. Sie werden es durch einen guten Nachwuchs danken.

N. S.: Wir würden uns freuen, von anderen Vereinen Angebote zu einem Schülerspiel zu erhalten. Möglichkeiten zur Austragung bestehen jeweils Samstag nachmittags. J. Ka.

Werdener Sieg in Marl-Hüls

Die ersten Seniorenmannschaften des TSV Marl-Hüls und des OSC Werden 1957 trugen am zweiten November-samstag in Hüls ein Freundschaftsturnier aus. Es gab spannende Begegnungen, die sehr oft im dritten Satz entschieden wurden. Die Werdener Überlegenheit bei den Herren glichen die Gastgeber durch ihre starken Damen aus, die bis auf das erste Mixed sämtliche Spiele gewannen. Die Entscheidung zu Gunsten der Gäste fiel im letzten Spiel, dem zweiten Herren-Einzel. Nach dem Turnier verlebten beide Mannschaften noch einige fröhliche Stunden in geselliger Runde. hiro.

Jugendturnier in Verberg

Reinhild Fiedler und Ulrich Schäfers hießen die Sieger beim Verberger Jugend-Jubiläumsturnier in den Einzeldisziplinen. Mit 98 Meldungen aus allen Teilen des Landes hatte auch dieses Turnier guten Anklang gefunden. Die NRW-Spitze war bis auf wenige Ausnahmen erschienen. Die Halle war fast zu klein, als das Turnier pünktlich um 9.00 Uhr eröffnet wurde.

Im Jungen-Einzel gab es gleich in der 1. Vorrunde mit dem unerwarteten Ausscheiden von Meis (TV Merscheid), der gegen den starken Rolof (1. BC Beuel), der sich schließlich unter die letzten 8 spielte, in 2 Sätzen verlor, die erste Überraschung. Von den Gesetzten fiel in der 2. Runde Schöwer (FC Marl) durch eine 2-Satz-Niederlage gegen Busse (TV Verberg) aus. Die weiteren „Gesetzten“ rechtfertigten das in sie gesetzte Vertrauen und kamen bis ins Achtelfinale, wo dann alle ihr Bestes gaben, um unter die letzten 4 zu kommen; dann standen sich Besken (TV Merscheid) und Mönch (OSC Düsseldorf) in der unteren Seite, und Heck (BSC Bottrop) und Schäfers (TV Verberg) in der oberen Seite gegenüber. Besken kam im „Spiel des Tages“ durch einen 18:17-15:6-Erfolg über Mönch, und Schäfers durch einen 15:11-15:8-Erfolg über Heck ins Endspiel. Zu den Endspielen konnte der Gastgeber u. a. den Landesverbandsvorsitzenden Brohl und den Bundesjugendwart Fleischmann begrüßen, die kritisch die gezeigten Leistungen beurteilten. Im Endspiel schließlich gab es einen schönen ersten Satz, den Schäfers hauchdünn mit 17:16 für sich holte, während der 2. Satz ganz im Zeichen Beskens stand; mit 15:8 gestaltete er das Spiel wieder offen, als er dann auch diesmal wieder infolge eines Muskelkrampfes aufgab und zum 3. Satz nicht mehr antreten konnte; schade!

Im Mädchen-Einzel verlief alles planmäßig bis auf die vielleicht im Ergebnis unerwartet hohe 2-Satz-Niederlage von Hawig (TV Siegburg) gegen die spätere Siegerin. Zum Semifinale standen sich oben die Siegerin von Bonn Schumacher (1. DBC Bonn) und A. Schäfers (TV Verberg) und unten die deutsche Jugendbeste H. Hau (TV Merscheid) und Reinhild Fiedler (ETuS Wanne) gegenüber. H. Hau kam diesmal an R. Fiedler nicht vorbei; mit 9:11, 11:4, 11:7 blieb die Wannerin oben. Im anderen Spiel spielte sich G. Schumacher durch einen 1:11-11:7-11:4-Sieg ins Endspiel. Reinhild Fiedler war hier die Glücklichere und konnte nach einem 11:9, 11:5 den Ehrenpreis des TV Verberg in Empfang nehmen.

Alles in allem gesehen, schloß sich dieses Turnier würdig den Vorgängern an und half mit, unseren Sport weiter bekannt zu machen.

Die Berichte „Ostwestfalen in Berlin“, „Kreisklassen-turnier in Süd Iia“, „Neuß gegen Kieserling & Albrecht“ und „Weihnachtsfeier in Bochum“ erscheinen in der nächsten Ausgabe. Vielleicht können wir dann auch über das Rückspiel der Ostwestfalen berichten. se.

Berichtigung

Die Bezirksvorentscheidungen der Jugend finden am 10. Januar 1960 in der Freiherr-vom-Stein-Schule an der Horster Straße (und nicht Holterstr., wie irrtümlich veröffentlicht) statt.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf
Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Kurt-Georg Seelbach, Düsseldorf I, Ellerstraße 170, Telefon 787060
Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Moßheim; Jugend: Helga Skorzky, Gelsenkirchen; Allgemeines: Hubert Brohl, Düsseldorf
Anzeigenverwaltung: Werner Steinmetz, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Friedrich-Ring 34, Tel. (über 49 3690)
Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats
Preis des Einzelheftes: DM 0,25
Druck: Wilh. Wöller, Haan; Klischees: H. Rinke KG, Düsseldorf
Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck